



Am Limit!

Am 13. Dezember 2024 führte die Realschule Oberesslingen ein Theaterprojekt zur Gewaltprävention mit dem Titel „Am Limit“ auf. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Präventionstheater **Q-rage** und dem **S-TEAM Coaching** angeboten und durch den Verein „Ein Stern für Lena – Gegen Gewalt!“ e.V. und der Bildungsstiftung der Kreissparkasse für den Landkreis Esslingen gefördert und finanziell unterstützt. Ziel der Aufführung war es, Schülerinnen und Schüler für die Themen Gewaltprävention und respektvollen Umgang miteinander zu sensibilisieren.

Es fanden zwei Vorführungen vom Präventionstheater Q-rage statt, die sich an die Klassenstufen 7 und 8 richteten. In der dramatischen Inszenierung wurde auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie schnell Konflikte eskalieren können und welche Auswirkungen Gewalt auf das Leben von Betroffenen hat. Die Darstellerin und der Darsteller brachten mit ihrer authentischen Vorführung die Emotionen und Gedankenwelt junger Menschen gut zum Ausdruck und regten zur Reflexion über eigene Erfahrungen und Verhaltensweisen an. Die Bühnenhandlung wurde immer wieder an zentralen Stellen unterbrochen um gemeinsam mit den Jugendlichen das Geschehene zu reflektieren.

Das Theaterstück verdeutlichte nicht nur die Problematik der Gewalt, sondern bot den Schülerinnen und Schülern auch konkrete Handlungsansätze, wie sie in Konfliktsituationen deeskalierend eingreifen können. Die darauffolgende Diskussion ermöglichte einen offenen Austausch über eigene Erlebnisse und sensibilisierte für die Bedeutung von Empathie, Kommunikation und respektvollem Umgang.

Die Veranstaltung war ein erfolgreicher Beitrag zur Gewaltprävention an der Realschule Oberesslingen. Durch die interaktive und eindrucksvolle Darstellung des Themas konnten die Jugendlichen für die Folgen von Gewalt und die Bedeutung von Verantwortung im sozialen Miteinander sensibilisiert werden.

Im Anschluss an das Theaterstück „Am Limit“ wurde an der Realschule Oberesslingen von S-TEAM Coaching eine vertiefende Unterrichtseinheit von 90 Minuten angeboten, um das Thema Gewaltprävention weiter zu bearbeiten und das Verständnis der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen. Diese Unterrichtseinheit war als interaktive Vertiefung des Theaterprojekts konzipiert, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich intensiver mit den dargestellten Inhalten auseinanderzusetzen.

Zu Beginn der Stunde wurde eine kurze Reflexion über das Theaterstück durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, ihre Eindrücke zu teilen und zu erläutern, welche Szenen oder Themen sie besonders berührt haben. Hierbei ging es vor allem darum, das Bewusstsein für die verschiedenen Formen von Gewalt und ihre Auswirkungen zu schärfen. Anschließend wurden in kleinen Gruppen konkrete Fallbeispiele aus dem Stück nachgestellt, um die unterschiedlichen Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zu erkunden.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Einheit war die Diskussion über **Verantwortung und Handlungsstrategien** im Umgang mit Gewalt. Die Schülerinnen und Schüler reflektierten, wie sie selbst in Konfliktsituationen reagieren würden und welche Alternativen zur Eskalation existieren. Dabei wurden Methoden wie **Gewaltfreie Kommunikation, aktive Zivilcourage** und **Empathie** thematisiert, die den Jugendlichen als Werkzeuge für den respektvollen Umgang miteinander vermittelt wurden.

Abschließend wurde ein kreativer Ansatz gewählt, bei dem die Schüler in Gruppen kurze Szenen entwickelten, die aufzeigt, wie man in einem Konflikt gewaltfrei handeln kann. Diese Szenen wurden anschließend vor der Klasse präsentiert und in der Gruppe besprochen, um das Gelernte praktisch anzuwenden und die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren.

Die Unterrichtseinheit bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, nicht nur das im Theaterstück vermittelte Wissen zu vertiefen, sondern auch konkrete Handlungskompetenzen zu entwickeln, um Gewalt vorzubeugen und sich für ein respektvolles Miteinander einzusetzen.